



Foto: Jelu

Ressourcenorientierte Fertigung mit Formica

BLP-Software im Einsatz bei

JELU-WERK J. Ehrler GmbH & Co. KG

Das Projekt im Überblick:



KUNDE:

JELU-WERK J. Ehrler GmbH & Co. KG

STANDORT:

Rosenberg

BRANCHE:

Naturfaser-Herstellung und -Verarbeitung

PRODUKTE:

Cellulose-Pulver und -Fasern,
Holzfaser- und Bioverbundwerkstoffe

MITARBEITER:

65

INTERNETADRESSE:

www.jelu-werk.com

PROJEKT ANSPRECHPARTNER:

Brigitte Ehrler, Prokuristin

VORHANDENE SYSTEMLANDSCHAFT:

- Windows Server 2012 mit virtuellen Servern auf Hyper-V-Basis
- Windows-7- und Windows-XP-Clients

WICHTIGSTE HERAUSFORDERUNGEN:

- Integration der Produktionsumgebung
- Bedienung von IT-Systemen durch Produktions-Mitarbeiter
- Erfüllung industrieller, wirtschaftlicher und technischer Anforderungen

ZIELE DES PROJEKTS:

- Umsetzung einer IT-gestützten Warenwirtschaftslösung unter Einbindung der Produktion
- Transparenz im Warenbestand und bei Arbeitsprozessen

ANGEWANDTE BLP SOFTWARE:

- Formica SQL und Formica ToDo

EINGESETZTE FORMICA-MODULE:

Stammdatenverwaltung, Stammdatenstückliste, MIS (Management-Informationssystem), CRM (Customer Relationship Management), Write, Korrespondenz, Verkaufsverwaltung, Variantengenerator, Einkaufsverwaltung, Rückabwicklung, Logistik, Ladungsträger- und Sendungsverwaltung, Fertigung und Arbeitsvorbereitung, BDE (Betriebsdatenerfassung), Korrektur BDE, Modul zum Auslesen von OPN Pocketscannern über USB, Kalkulation Teile, Fertigungsauftragsnachkalkulation, Bewertung, Maschinenbelegungsplanung, Rewe, Fibuübergabe Addison Sachkontenbuchungen, Profitcenterverwaltung, ermäßigter Steuersatz, Verwaltung, Chargenverwaltung, Infoboard

ENTSCHEIDUNG FÜR FORMICA:

- Überzeugende Darstellung des BLP-Leistungs- und Funktionsumfangs
- Entwicklung eines passenden Lösungsszenarios
- Hohes Potenzial für mehr Effizienz in den Geschäftsprozessen

HIGHLIGHTS DER IMPLEMENTIERUNG:

- Ausstattung der Mitarbeiter mit mobilen Scannern
- Auf den Produktionsbetrieb abgestimmte Schulung der Mitarbeiter
- BLP-Mitarbeiter begleitet Einführungs-tag vor Ort

HAUPTNUTZEN FÜR DAS UNTERNEHMEN:

- Erbringen von ressourcen- und herkunftsorientierten Nachweisen
- Überblick über vorhandene Waren und gelagertes Verpackungsmaterial

Ressourcenorientierte Fertigung mit Formica

Das mittelständische Unternehmen JELU ist ein internationaler Hersteller von Additiven aus natürlichen Fasern und bedient sowohl die Lebensmittelindustrie als auch Futtermittelhersteller und die technische Industrie.

Ressourcen- und herkunftsorientierte Nachweise sind dabei essenziell und werden von Formica exzellent unterstützt.

»Ursprünglich hatte ich kein Interesse mehr an zusätzlicher Software, doch BLP Software ließ nicht locker. Schließlich überzeugte mich BLP-Geschäftsführer Joachim Beck bereits in einem halbstündigen Gespräch davon, eine passende Lösung für unseren Betrieb zu realisieren.«

BRIGITTE EHRLER,
PROKURISTIN

Mit innovativen Verfahren verarbeitet JELU im baden-württembergischen Rosenberg Naturfasern zu funktionellen und vielseitigen Additiven. In zahlreichen Anwendungen verbessern die rein organischen Fasern die Eigenschaften und den Herstellungsprozess moderner Produkte. Weltweit liefert der auf einem rund acht Hektar großen Gebiet angesiedelte Betrieb mit 65 Mitarbeitern an Unternehmen der Lebensmittelindustrie, der technischen Industrie und der Tierzucht. Das Geschäft läuft gut: Innerhalb der vergangenen zehn Jahre hat sich der Umsatz von 10 auf 20 Millionen Euro verdoppelt. Über dieses Wachstum freut sich Brigitte Ehrler, Prokuristin von JELU, sehr. Gleichzeitig sieht sie es aber als gewisses Problem, »denn diesem Wachstum muss auch die Organisation des Unternehmens standhalten und das ist nicht immer einfach.«

KEINE PASSENDE IT-LÖSUNG IN SICHT

IT-technisch hatte die Prokuristin inzwischen die Hoffnung aufgegeben, Unterstützung ihrer Geschäftsprozesse und Warenwirtschaft zu erfahren. Viele Softwareanbieter hatten bereits ihre Konzepte präsentiert, doch keiner war glaubhaft in der Lage, vorgeschlagene Lösungen praktikabel umsetzen zu können. Spezielle Branchenlösungen gibt es nicht, da die Branche mit wenigen Anbietern zu klein ist. »Ursprünglich hatte ich kein Interesse mehr an zusätzlicher Software, doch BLP Software ließ nicht locker. Schließlich überzeugte mich BLP-Geschäftsführer Joachim Beck bereits in einem halbstündigen Gespräch davon, eine passende Lösung für unseren Betrieb zu realisieren«, berichtet Brigitte Ehrler, die sich aber heute vor allem darüber freut, »dass BLP nicht nur – wie viele andere – davon gesprochen, sondern die Lösung auch entsprechend umgesetzt hat.«

LÖSUNG DURCH HANDSCANNER

Ein Problem für eine IT-gestützte Warenwirtschaftslösung bestand in der Mitarbeiterstruktur. Einige JELU-Arbeitskräfte sind keine Facharbeiter, den Umgang mit PCs nicht gewohnt oder verfügen teilweise über schlechte Deutschkenntnisse. Zudem ist der Produktionsraum aufgrund

der verwendeten Materialien und Maschinen relativ staubig, weshalb gewöhnliche Computer in dieser Umgebung nicht dauerhaft funktionieren würden. Joachim Beck schlug daher vor, die Produktionsmitarbeiter mit Handscannern auszurüsten und die Warendaten zu codieren. Damit scannen die Produktionsmitarbeiter jede abgearbeitete Palette ihres Wochenarbeitsplans, so dass in der Auftragsbearbeitung sofort klar ersichtlich ist, welche Waren für die Spedition zur Auslieferung bereitstehen. Kunden können schneller bedient werden. Kosten für zusätzliche Standzeiten von Speditionsfahrzeugen, die mitunter anfielen, wenn Waren nicht vollständig vorhanden waren, entfallen somit.

FORMICA BIETET POTENZIAL FÜR MEHR

Dieses auf der Warenwirtschaftslösung Formica basierende Konzept überzeugte Brigitte Ehrler auch deshalb, weil es noch viel Potenzial für mehr Effizienz in den Geschäftsprozessen bot. Nachdem BLP Software im November 2013 ein Angebot abgegeben hatte, erteilte die Prokuristin im Dezember den Auftrag. Die Lösung setzten JELU und BLP Software bereits im Januar 2014 um. Um den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten, wurden zehn Mitarbeiter, die Formica bedienen, abwechselnd jeweils einen halben Tag geschult. Anfang Februar startete der Echtbetrieb. »Dabei war es sehr hilfreich, dass ein BLP-Mitarbeiter am Tag der Umstellung vor Ort war, um die auftretenden Fragen zu beantworten«, berichtet Brigitte Ehrler, die mit der Projektabwicklung seitens BLP überaus zufrieden war.

FORMICA VEREINFACHT DIE RÜCKVERFOLGBARKEIT

Durch die neue Software haben sich einige Arbeitsprozesse bei JELU geändert, die schnell zu Verbesserungen geführt haben. Vor der Einführung von Formica führten verschiedene Mitarbeiter Excel-Listen über die Warenbestände. »Das waren sehr zeitintensive und intransparente Vorgänge. Jetzt gestattet Formica ein gebündeltes Vorgehen, das eine Person im Einkauf einfach bewältigen kann«, so Brigitte Ehrler. Vor Einführung der BLP Software konnte sich der Einkauf nur an der Verkaufsstatistik orientieren, nun dient die Produktionsstatistik als Grundlage. Die Daten aus der Produktion liegen heute dank der mobilen Scanner unmittelbar nach dem Produktionsprozess bereits vor, während die Verkaufsstatistik nur einen um Wochen verzögerten Überblick über die Warenbestände zuließ.

Es ist sogar lohnenswert, Niedrigpreisartikel wie Hobelspäne in allen Mengenvarianten zu erfassen. Zudem erleichtert es den Herkunftsnachweis der Holzprodukte, um das PEFC-Zertifikat führen zu können. Das PEFC-Zertifikat bescheinigt die Verwendung von Holz aus nachhaltigem Anbau und verantwortungsvollen Quellen. Für ein holzverarbeitendes Unternehmen wie JELU zeugt es von hohem Umweltbewusstsein und stellt einen Wettbewerbsvorteil dar. Nicht weniger groß sind die Anforderungen für die Rückverfolgbarkeit im Lebensmittelbereich, der für JELU einen wichtigen Geschäftszweig darstellt. Hier leistet die BLP-Software ebenfalls große Unterstützung.



Foto: Jelu

»Heute freue ich mich, dass BLP nicht nur – wie viele andere – davon gesprochen, sondern die Lösung auch entsprechend umgesetzt hat.«

BRIGITTE EHRLER,
PROKURISTIN

WEITERE VORTEILE DURCH FORMICA

Vorteile bietet der Einsatz von Formica zudem für die Vertriebsmitarbeiter, die auf alle zusammenhängenden Kundeninformationen wie die Verkaufshistorie, Lieferumfänge und verwendete Verpackung elektronisch zugreifen. »Damit können sie die Kundensituation auf einen Blick erfassen«, berichtet Brigitte Ehler. Von der gesteigerten Transparenz profitiert auch der Materialfluss des Verpackungsmaterials. Während

»Es war sehr hilfreich, dass ein BLP-Mitarbeiter am Tag der Umstellung vor Ort war, um die auftretenden Fragen zu beantworten.«

BRIGITTE EHLER, PROKURISTIN



Foto: Jelu

BLP Software GmbH

Schorndorf

Grafenbergweg 5/1
73614 Schorndorf

Hamburg

Großer Burstah 46/48
20457 Hamburg

T +49 7181 9 64 31-00

F +49 7181 9 64 31-01

info@blpsoftware.de

www.blpsoftware.de

© 2014 BLP Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten. BLP, Formica, Formica ToDo und weitere im Text erwähnte BLP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der BLP Software GmbH in Deutschland und anderen Ländern.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben dienen ausschließlich Informationszwecken. Die BLP Software GmbH übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die BLP Software GmbH steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

zuvor nicht immer genau klar war, wieviel Verpackungsmaterial aktuell vorhanden ist und ob dieses für den nächsten Auftrag noch ausreicht, herrscht nun völlige Transparenz. Sobald ein Auftrag erteilt ist, vergibt das System eine Artikel-, eine Verpackungs- und eine Palettennummer und erstellt automatisch einen Fertigungsplan. Die Verpackung wird auf den Einkauf verbucht. Die Vernetzung der Systeme erlaubt nun einen Überblick, wieviel Verpackungsmaterial vorhanden ist, wieviel verbraucht wird und wann JELU wieder Verpackungsmaterial nachbestellen muss. Die Vorteile, die JELU durch Formica erhält, sind sehr vielfältig, doch laut Brigitte Ehler ist damit noch längst nicht das Ende der Fahnenstange erreicht: »Ich sehe noch viele Möglichkeiten, die internen Prozesse mit Hilfe der Software zu optimieren.« Insgesamt ist sie aber mit den bereits erreichten Verbesserungen sehr zufrieden.